

Hrsg. Ullrich Junker

Tallsackmarkt in Warmbrunn
(Schlesische Provinzialblätter 1865)

**© im April 2025
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



Schlesische Provinzialblätter.

Herausgegeben

von

T. h. O e l s n e r .

**Neue Folge. Vierter Jahrgang.
Juni.**

**Vierteljährlicher Abonnementspreis 15 Sgr.,
einzelne Hefte werden zum Preise von je 6 Sgr. abgegeben.**

**Breslau,
Verlag von Eduard Trewendt.
1865.**



Warmbrunner Dallsack. Am Palmsonntage Nachmittag findet in Warmbrunn eine Art Markt, Pfefferkuchenmarkt genannt, statt, der vorherrschend von der ländlichen Bevölkerung der ganzen Umgegend und zwar so zahlreich besucht wird, daß es mitunter schwer ist, durch die dichtgedrängte Menge sich hindurchzuarbeiten. Und wenn das Wetter noch so ungünstig ist, – wer es nur irgend, möglich machen kann, wallfahrtet an diesem Nachmittag nach Warmbrunn. Man kann dort alles Andere auch kaufen, aber die Waren des Pfefferküchlers spielen die Hauptrolle, und unter diesen eine Art großer Pfeffernüsse, welche den charakteristischen Namen „Bauerbissen“ führen. Ganz eigentümlich ist aber auf diesem Markte eine Backware aus Weizenteig, welche die Form einer männlichen Figur hat, Dallsack (Dollsack) genannt und sonst das ganze Jahr nicht gebacken wird. Man findet dies Backwerk in den verschiedensten Größen, und wer an diesem Tage aus Warmbrunn wandert, hat einen Dallsack in der Hand oder es ragt ihm einer aus der Tasche heraus; denn wer an selbigem von Warmbrunn heimkehrt, bringt einen Dallsack mit nach Hause. In einer Figur von Semmelteig kann nicht viel Intelligenz stecken. Wenn man daher von Jemand sagen will, daß er das Ansehen eines Einfaltspinsels habe, so bedient man sich der Redensart: Er sieht aus wie ein Warmbrunner Dallsack (s. Wanders Sprichwörter-Lexicon: Aussehen 6).

Was uns veranlaßt, hier davon zu reden, ist die Frage: Worin hat diese Sitte ihren Ursprung? Woher kommt es, daß dies Backwerk am Palmsonntage und nur an diesem Tage

gefertigt und gesucht wird? Wie alt ist der Brauch? Findet sich in schlesischen Druckschriften oder Urkunden etwas darüber? Vielleicht in der Warmbrunner Bibliothek selbst ?

Wer irgend eine belehrende Mittheilung darüber machen kann, ist ersucht, sie dies. Blättern zu übergeben.

(Vgl. Prov.-Bl. II. 303, Red.)

W.